

Beyblade Symphogear

Von Kesslwanov

Prolog: Die macht der Musik

~Vor 10 Jahren~

Ein kleines Mädchen sah aus den Fenster , es schneite, was eigentlich normal hier in Moskau war. Sie kannte es nicht anders. Ein etwas älteres Mädchen stellte sich neben Leila und strich ihr über den Kopf.

Mädchen: „Mach dir keine Sorgen, es wird schon alles gut gehen, Leila.“

Das kleine Mädchen sah sie mit ihren blauen Augen an und versuchte etwas zu lächeln.

Leila antwortete: „Ich hoffe es... so sehr.“

Sagte sie während sie wieder aus den Fenster starrte, währenddessen kamen zwei Männer rein und sahen die Mädchen an. Der eine hatte kurze lilafarbene Haare, dieser ging zu den beiden Mädchen und zog sie bei den Armen.

Boris : „So jetzt ist es so weit. Wir können mit dem Test beginnen.“

Die Mädchen zuckten kurz vor Schmerz, sie hatten überall Schrammen und Narben.

Leila: „ Und wenn wir das schaffen dürfen wir gehen?“

Boris grinste sehr fies.

Boris: „Natürlich. Das hab ich euch doch versprochen.“

Während er das sagte brachte er die 2 Mädchen in einen Raum wo die beiden Mädchen einige Forscher, die scheinbar eine Kreatur in einer der Ecken erforschten, beobachten konnten. Dieses Monster war recht Groß und versuchte ständig das Glas zu zerbrechen, das ihm von den Forschern trennte. Boris befahl den Mädchen sich auf eine Plattform zu stellen .

Boris: „Ihr wisst was ihr zu tun hab! Also singt gefälligst!“

Befahl er in einem ziemlich schroffen Ton. Der andere Mann setzte sich etwas abseits hin und beobachtete die Lage.

Voltair: „Das ist ihre letzte Chance Boris, wenn dies nun nicht klappen sollte lassen wir die Sache und sie werden die Konsequenzen erleiden.“

Boris: „Sie werden sehen, diesmal ist es ein Erfolg.“

Beide schauten sich etwas ängstlich an, fingen dann aber an zu singen.

Mädchen: „Ringo wa ukanda osora ni... Ringo wa okkochita jibeta ni...
Hoshi ga umarete uta ga umarete RURUAMERU wa waratta Tokoshie to“

Als sie zu singen begannen, sah das Monster in ihre Richtung und brach den Versuch ab die Glasscheibe zu zerbrechen.

Boris nickte und grinste fies, sein plan schien auf zu gehen, doch auf einmal leuchteten die Augen der Kreatur blutrot und brüllte laut auf. Boris zuckte kurz zusammen und sah dann zu den Mädchen.

Boris: „Los singt weiter!!“

Die Mädchen bekamen etwas Angst da das Monster so gut wie vor ihnen war. Jedoch sangen Leila und das Mädchen weiter, da ihre Angst vor Boris größer war.

Mädchen: „Hoshi ga KISU shite uta ga nemutte
Kaeru toko wa doko deshou...? Kaeru toko wa doko deshou...?
Ringo wa okkochita jibeta ni... Ringo wa ukanda osora ni...“

Doch das Monster beruhigte sich nicht. Ganz im Gegenteil es wurde wütender und zerbrach die Scheiben.

Boris: „Los!! Evakuiert sofort das Labor und bringt den Chef hier raus.“

Dieser wurde auch gleich raus gebracht und die Forscher rannten auch gleich raus, die Mädchen wollten auch gleich mit als vor ihnen die Tür zugeschlagen und verrammelt wurde.

Leila:“ LASST UND RAUS!!!“

Boris: „Ihr seit das beste Fressen für das Monster!“

Sagte er und ging.

Die Mädchen sahen sich kurz entsetzt an und dann zu dem Monster, was die Zähne fletschte. Leila hatte große angst doch das ältere Mädchen lächelte sie an als sie dann ein Lied sang.

Mädchen: „Killiter Ichaival Tron“

Das Mädchen verwandelte sich und bekam eine Armbrust in beiden Händen.

Leila: „Nein!! Mach das nicht das ist viel zu gefährlich Sarah!!“

Sarah lächelte und streichelte kurz über ihren Kopf als sie wieder zu singen begann.

Sarah: „Gatrandis babel ziggurat edenal
Emustolronzen fine el baral zizz!“

Als sie das sang leuchtete die ganze Umgebung in einem zarten Blau und bewegte sich etwas auf die Kreatur zu die sie schließlich packte.

Leila: „NEIN SARAHI!“

Sarah: „Gatrandis babel ziggurat edenal
Emustolronzen fine el zizz!“

Als sie die letzte Zeile sang wollte das Monster sie gerade fressen. Doch alles wurde in diesem Licht gehüllt war wurde vernichtet.

~10 Jahre Später~

Leila „SARAH!!!!“

Schrie sie als sie von ihren Bett hoch schreckte und keuchte. Genau es war ja nun 10 Jahre her als sie ihre beste Freundin verloren hatte und dafür ihre Freiheit bekam. Sie stand auf und ging zum Fenster, in ihrer Hand hielt sie einen roten Kristall, der leicht beschädigt war. Sie durfte es nicht zu lassen das so etwas noch ein mal passieren würde.